Matt-Scheibchen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dies und das

Dies vernommen (vom Sowjetboss Gorbatschow übrigens): «Keine Diktatur, falls jemand diese verrückte Idee in seinem Kopf haben sollte, kann irgend etwas lösen.»
Und *das* gedacht: Alle Diktatoren dürften diese Idee haben – nur werden sie die Ausgeburten ihres Kopfes nie als Diktatur betrachten ... *Kobold*

Apropos Fortschritt

In der Vorschau auf «Die besten Filme» brachte die Programmbeilage *TV plus* ein farbiges Bild zum Schwarzweissfilm «Ninotschka» (gedreht 1939 von Ernst Lubitsch). *pin*

Merksatz der Woche

Nicht jeder, der sich integriert, ist auch integer. *wr*

REKLAME
LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Ein Erlebnis täglich bis 4. November!

Äther-Blüten

Zur Frage nach einem griechischen Philosophen im Quiz «Morgenstund hat Gold im Mund» von Radio DRS war zu hören: «Aer hät zirka drühundert Jahr gläbt – vor Chrischtus!» *Ohohr*

Matt-Scheibchen

«Er hasste das Meer. Er sagte, es sei zu feucht!» *wr*

Ungleichungen

Studentinnen im Vormarsch. An den schweizerischen Hochschulen haben fast sechs Prozent mehr Frauen und mehr als ein Prozent weniger Männer ihr Studium begonnen ... *Boris*

Stichwort

Einfalt: Manche schaffen, wenn es darum geht, einen Einfall zu haben, gerade den: die Schweiz abzuschaffen! *pin*

Gesucht wird ...

Der «Vaclav Havel Rumäniens», der auf Seite 20 gesucht wird, ist der Lyriker

Mircea Dinescu (geb. 1950).

SCHACH

Auflösung von Seite 20: Es kam «prosaisch» **1. Sf7+ Kg7 2. Dg6+ Kf8 3. Dg8 matt.**

Nebis Bücherfenster

Fürio

Fritz Herdi sammelte Witze, Anekdoten und Kuriositäten rund um Feuer und Feuerwehr

80 Seiten, Taschenbuch, Fr. 9.80

Dieses handliche «Feuerwehrbuch» enthält, was immer sich aus alten und neueren Zeitungen an Komischem und Merkwürdigem über und um Brandfälle sammeln liess. Witze, Witziges und Kurioses um den Roten Hahn und die Brandbekämpfer ist hier wohlgeordnet ausgebreitet zur ironischen Erbauung und/oder nachhaltigen Erheiterung.

O du heiliger Sankt Florian!

Fritz Herdis neue Folge von Witzen, Sprüchen, Anekdoten und Histörchen rund um Feuer und Flamme

108 Seiten, Taschenbuch, Fr. 9.80

Unbeschwert geht es in diesem Feuerwehrbüchlein zu. Anekdoten und Kuriositäten übersichtlich präsentiert: Welches Feuerwehrmann-Herz schlägt da nicht höher. Das Büchlein eignet sich hervorragend zum Vorlesen an Anlässen, aber auch für den stillen Schmunzler als Bettlektüre.

Zum Glück gibt's Bier!

Fritz Herdi sammelte Heiteres rund um den Gerstensaft nach dem Rezept: Bist du des Lebens nicht mehr froh, dann trinke Bier statt H_2O!

144 Seiten, Taschenbuch Doppelband, Fr. 12.80
Illustrationen: Miroslav Barták und Jiří Slíva

Müsterchen:
«Liebstes, ich verziehe mich noch kurz an den Stammtisch auf einen Schlummerbecher, es sollte nicht spät werden.»
«Okay, und bring doch, wenn du heimkommst, gleich die Milch und die Briefpost von morgen mit herauf!»

Nebelspalter-Bücher beziehen Sie vorteilhaft bei Ihrem Buchhändler